

Die Vortragsreihe „**Fachdidaktik kontrovers**“ soll Studierenden, Fachdidaktikern und Lehrpersonen, aber auch allen an Schulentwicklung und Bildungsfragen Interessierten die Möglichkeit bieten, sich kritisch mit aktuellen Fragen des Philosophie-, Psychologie- und Ethikunterrichts und den damit zusammenhängenden bildungs- und gesellschaftspolitischen Diskursen auseinanderzusetzen.



Alle Vorträge, mittwochs:  
17.00 – 19.00 Uhr

Hörsaal 3D  
Neues Institutsgebäude (NIG)

Institut für Philosophie, Universitätsstraße 7, 1010 Wien  
 [fdz-pp.univie.ac.at](http://fdz-pp.univie.ac.at)



Vortragsreihe organisiert von:

Niklas Gyalpo  
Konrad Paul Liessmann  
Bernadette Reisinger  
Elisabeth Widmer

Wir danken unserem  
Medienpartner

**DERSTANDARD**

# Die Vorträge im Sommersemester 2019



## Fake News – Bildung und Wahrheit in der Mediengesellschaft

20. März 2019

Univ.-Prof. Dr. Sophie Loidolt (Darmstadt)



Urteilen 2.0. Mit Arendt zu  
den Bedingungen des  
Urteilens in einer Kultur  
der Digitalität

Geboren 1980, Lehrstuhlinhaberin für „Praktische Philosophie“ am Institut für Philosophie der TU Darmstadt und Mitglied der „Jungen Akademie“ der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Phänomenologie, politische Philosophie, Rechtsphilosophie, Ethik, Transzendentalphilosophie und Philosophie des Geistes.

*Publikationen (Auswahl): Phenomenology of Plurality. Hannah Arendt on Political Intersubjectivity (2017); Einführung in die Rechtsphänomenologie (2010); Anspruch und Rechtfertigung. Eine Theorie des rechtlichen Denkens im Anschluss an die Phänomenologie Edmund Husserls (2009).*

3. April 2019

Univ.-Prof. Dr. Christian Thein (Münster)



Kritische Philosophie der  
Didaktik in der digitalen  
Moderne

Geboren 1980, Lehrstuhlinhaber der Professur für Philosophie mit den Schwerpunkten Fachdidaktik sowie Sozial- und Bildungsphilosophie an der WWU Münster und Mitherausgeber der Buchreihe „Wissenschaftliche Beiträge zur Philosophiedidaktik und Bildungsphilosophie“.

*Publikationen (Auswahl): Zur Relevanz der Demokratietheorien und ihrer Kritik für die philosophische Bildung (2019); Darf Kunst das? – Philosophiedidaktische Reflexion einer aktuellen ethischen Fragestellung für den Philosophieunterricht (2019); Bildung als zweite Natur des Menschen in Hegels Philosophie des Geistes (2018).*

22. Mai 2019

Jun.-Prof. Dr. Anne Burkard (Köln)



Beiträge und Grenzen  
philosophischer Bildung  
im Umgang mit ‚Fake  
News‘

Geboren 1980, Juniorprofessorin für Didaktik der Philosophie am Philosophischen Seminar der Universität zu Köln. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: konzeptionelle, normative und empirische Fragen der Philosophiedidaktik, darunter Fragen zum Umgang mit metaphilosophischer Skepsis von SchülerInnen, Fragen zur Gestaltung sprachbildenden Unterrichts und Präkonzeptforschung; moralische Erkenntnistheorie; Tierethik

*Publikationen (Auswahl): Zur Bedeutung von Präkonzepten im Philosophieunterricht: Theoretische Perspektiven und Möglichkeiten empirischer Forschung (Co-Autorin 2018); Everyone Just Has Their Own Opinion. Metaphilosophical Scepticism in the Philosophy Classroom (2017); Russian Moral Pluralism in the Philosophy Classroom (Co-Autorin 2017); Wie sich die ungleiche Berücksichtigung von Menschen und Tieren nicht verteidigen lässt (2014); Intuitionen in der Ethik (2012).*